Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung zum 01.01.2019

Jahresaufwand 2019 Kanal Gesamt

	gesamt	Schmutzwasser	Regenwasser
Personalkosten KW Ach	176.500 €	158.850 €	17.650 €
Sachkosten KW Ach	310.000 €	279.000 €	31.000 €
Afa KW Ach	315.000 €	283.500 €	31.500 €
Personalkosten KW Paar	204.000 €	183.600 €	20.400 €
Sachkosten KW Paar	350.000 €	315.000 €	35.000 €
Afa KW Paar	250.000 €	225.000 €	25.000 €
Sachkosten KW Augsburg	620.000 €	558.000 €	62.000 €
Afa KW Augsburg	61.000 €	54.900 €	6.100 €
Personalkosten MW	446.000 €	223.000 €	223.000 €
Sachkosten MW	580.000 €	290.000 €	290.000 €
Afa MW	260.000 €	173.333 €	86.667 €
Sachkosten SW	170.000 €	170.000 €	
Afa SW	410.000 €	410.000 €	
Sachkosten RW	100.000 €		100.000 €
Afa RW	222.000 €		222.000 €
	Summe Sachaufwand+Afa	4.474.500 €	3.324.183 €
			1.150.317 €
KW Ach	146.100 €	131.490 €	14.610 €
KW Paar	180.972 €	162.875 €	18.097 €
KW Augsburg	29.910 €	26.919 €	2.991 €
MW	261.270 €	174.180 €	87.090 €
SW	245.310 €	245.310 €	
RW	159.060 €		159.060 €
Abzug Zuwendungen	-160.000 €	-115.520 €	-44.480 €
Abzug Beiträge	-570.000 €	-411.540 €	-158.460 €
	kalk. Verzinsung	292.622 €	213.714 €
			78.908 €
	Gesamtaufwand	4.767.122 €	3.537.897 €
			1.229.225 €
sonst. Erträge KW Ach	-2.000 €	-1.976 €	-24 €
Kostenersatz Ried	-90.000 €	-88.920 €	-1.080 €
sonst. Erträge KW Paar	-2.000 €	-1.976 €	-24 €
sonst. Erträge MW	-30.000 €	-20.000 €	-10.000 €
Auflösung Beiträge MW	-635.000 €	-423.333 €	-211.667 €
Auflösung Zuwendungen	-306.000 €	-204.000 €	-102.000 €
sonstige Erträge SW	-15.000 €	-15.000 €	
sonstige Erträge RW	-5.000 €		-5.000 €
Straßenentwässerungsanteil	-244.035 €		-244.035 €
Überdeckung Vorjahre	-100.000 €	-66.667 €	-33.333 €
	gebührenfähiger Aufwand	3.338.087 €	2.716.025 €
			622.062 €
Grundgebühr SW 30 €/Jahr bei 9200 Anschlüssen		-276.000 €	
Arbeitsgebühr (bei 1.550.000 cbm und 2.000.000 qm)		1,57 €/cbm	0,31 €/qm

Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung zum 01.01.2019

Jahresaufwand 2020 Kanal Gesamt

	gesamt	Schmutzwasser	Regenwasser
Personalkosten KW Ach	181.795 €	163.616 €	18.180 €
Sachkosten KW Ach	319.300 €	287.370 €	31.930 €
Afa KW Ach	324.450 €	292.005 €	32.445 €
Personalkosten KW Paar	210.120 €	189.108 €	21.012 €
Sachkosten KW Paar	360.500 €	324.450 €	36.050 €
Afa KW Paar	257.500 €	231.750 €	25.750 €
Sachkosten KW Augsburg	620.000 €	558.000 €	62.000 €
Afa KW Augsburg	61.000 €	54.900 €	6.100 €
Personalkosten MW	459.380 €	229.690 €	229.690 €
Sachkosten MW	597.400 €	298.700 €	298.700 €
Afa MW	267.800 €	178.533 €	89.267 €
Sachkosten SW	175.100 €	175.100 €	
Afa SW	422.300 €	422.300 €	
Sachkosten RW	103.000 €		103.000 €
Afa RW	228.660 €		228.660 €
	Summe Sachaufwand+Afa	4.588.305 €	3.405.522 €
			1.182.783 €
KW Ach	141.060 €	126.954 €	14.106 €
KW Paar	182.172 €	163.955 €	18.217 €
KW Augsburg	28.080 €	25.272 €	2.808 €
MW	302.520 €	201.680 €	100.840 €
SW	254.100 €	254.100 €	
RW	173.340 €		173.340 €
Abzug Zuwendungen	-160.000 €	-114.240 €	-45.760 €
Abzug Beiträge	-570.000 €	-406.980 €	-163.020 €
	kalk. Verzinsung	351.272 €	250.741 €
			100.531 €
	Gesamtaufwand	4.939.577 €	3.656.263 €
			1.283.314 €
sonst. Erträge KW Ach	-2.000 €	-1.976 €	-24 €
Kostenersatz Ried	-90.000 €	-88.920 €	-1.080 €
sonst. Erträge KW Paar	-2.000 €	-1.976 €	-24 €
sonst. Erträge MW	-30.000 €	-20.000 €	-10.000 €
Auflösung Beiträge MW	-635.000 €	-423.333 €	-211.667 €
Auflösung Zuwendungen	-306.000 €	-204.000 €	-102.000 €
sonstige Erträge SW	-15.000 €	-15.000 €	
sonstige Erträge RW	-5.000 €		-5.000 €
Straßenentwässerungsanteil	-250.222 €		-250.222 €
Überdeckung Vorjahre	-100.000 €	-66.667 €	-33.333 €
	gebührenfähiger Aufwand	3.504.355 €	2.834.391 €
			669.964 €
Grundgebühr SW 30 €/Jahr bei 9250 Anschlüssen		-277.500 €	
Arbeitsgebühr (bei 1.575.000 cbm und 2.000.000 qm)		1,62 €/cbm	0,33 €/qm

Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung zum 01.01.2019

Jahresaufwand 2021 Kanal Gesamt

	gesamt	Schmutzwasser	Regenwasser
Personalkosten KW Ach	187.249 €	168.524 €	18.725 €
Sachkosten KW Ach	328.879 €	295.991 €	32.888 €
Afa KW Ach	334.184 €	300.765 €	33.418 €
Personalkosten KW Paar	216.424 €	194.781 €	21.642 €
Sachkosten KW Paar	371.315 €	334.184 €	37.132 €
Afa KW Paar	265.225 €	238.703 €	26.523 €
Sachkosten KW Augsburg	620.000 €	558.000 €	62.000 €
Afa KW Augsburg	61.000 €	54.900 €	6.100 €
Personalkosten MW	473.161 €	236.581 €	236.581 €
Sachkosten MW	615.322 €	307.661 €	307.661 €
Afa MW	275.834 €	183.889 €	91.945 €
Sachkosten SW	180.353 €	180.353 €	
Afa SW	434.969 €	434.969 €	
Sachkosten RW	106.090 €		106.090 €
Afa RW	235.520 €		235.520 €
	Summe Sachaufwand+Afa	4.705.524 €	3.489.300 €
			1.216.224 €
KW Ach	131.747 €	118.572 €	13.175 €
KW Paar	175.047 €	157.542 €	17.505 €
KW Augsburg	26.250 €	23.625 €	2.625 €
MW	309.276 €	206.184 €	103.092 €
SW	243.471 €	243.471 €	
RW	177.790 €		177.790 €
Abzug Zuwendungen	-160.000 €	-112.800 €	-47.200 €
Abzug Beiträge	-570.000 €	-401.850 €	-168.150 €
	kalk. Verzinsung	333.581 €	234.744 €
			98.837 €
	Gesamtaufwand	5.039.105 €	3.724.045 €
			1.315.060 €
sonst. Erträge KW Ach	-2.000 €	-1.976 €	-24 €
Kostenersatz Ried	-90.000 €	-88.920 €	-1.080 €
sonst. Erträge KW Paar	-2.000 €	-1.976 €	-24 €
sonst. Erträge MW	-30.000 €	-20.000 €	-10.000 €
Auflösung Beiträge MW	-635.000 €	-423.333 €	-211.667 €
Auflösung Zuwendungen	-306.000 €	-204.000 €	-102.000 €
sonstige Erträge SW	-15.000 €	-15.000 €	
sonstige Erträge RW	-5.000 €		-5.000 €
Straßenentwässerungsanteil	-255.974 €		-255.974 €
Überdeckung Vorjahre	-100.000 €	-66.667 €	-33.333 €
	gebührenfähiger Aufwand	3.598.131 €	2.902.173 €
			695.958 €
Grundgebühr SW 30 €/Jahr bei 9300 Anschlüssen		-279.000 €	
Arbeitsgebühr (bei 1.600.000 cbm und 2.000.000 qm)		1,64 €/cbm	0,35 €/qm

Übersicht über die Flächen und Kosten zur Ermittlung des Herstellungsbeitrages Abwasser zum 01.01.2019 - Schmutzwasser -

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Geschoßfl.	Geschoßfl.	Geschoßfl.	Geschoßfl.	Geschoßfl.	Geschoßfl.	Geschoßfl.	Geschoßfl.
Neubau Wohnen BPl.	24083 qm	4092 qm	11406 qm	2975 qm	1743 qm	4800 qm	8350 qm	4830 qm
Neubau Wohnen § 34 BauGB	9022 qm	11984 qm	5550 qm	12840 qm	3264 qm	40049 qm	40049 qm	40049 qm
Geschoßflächenew. Wohnen	5092 qm	4286 qm	3195 qm	803 qm	474 qm	13471 qm	13471 qm	13471 qm
Neubau Gewerbe BPl.	2385 qm	1892 qm	1194 qm	3012 qm	6586 qm	20000 qm	0 qm	0 qm
Neubau Gewerbe § 34 BauGB	543 qm	0 qm	6399 qm	247 qm	1925 qm	7574 qm	7574 qm	7574 qm
Geschoßflächenew. Gewerbe	1660 qm	325 qm	385 qm	282 qm	274 qm	2707 qm	2707 qm	2707 qm
Gesamt	42785 qm	22580 qm	28128 qm	20158 qm	14267 qm	88600 qm	72150 qm	68630 qm
Kosten								
Erschließung	363.803 €	139.335 €	231.342 €	172.612 €	182.500 €	627.500 €	37.500 €	37.500 €
zentrale Anlagenteile neu	30.594 €	9.450 €	5.685 €	35.889 €	22.725 €	22.531 €	4.381 €	2.019 €
zentrale Anlagenteile neu kumm.		40.044 €	45.729 €	81.618 €	104.343 €	126.874 €	131.255 €	133.274 €
zentrale Anlagenteile alt mit KL	936.049 €	936.049 €	936.049 €	936.049 €	936.049 €	936.049 €	936.049 €	936.049 €
zentrale Anlagenteile alt ohne KL	386.151 €	386.151 €	386.151 €	386.151 €	386.151 €	386.151 €	386.151 €	386.151 €
Gesamt mit Kläranlage	1.330.446 €	1.115.427 €	1.213.120 €	1.190.279 €	1.222.891 €	1.690.423 €	1.104.804 €	1.106.823 €
Gesamt ohne Kläranlage	780.549 €	565.530 €	663.222 €	640.382 €	672.994 €	1.140.526 €	554.907 €	556.926 €
	mit Kläranlage			ohne Kläranlage				
durchschn. Aufwand 1 Jahr	1.246.776 €			696.879 €				
durchschn. Aufwand 8 Jahre	9.974.212 €			5.575.035 €				2.090.638 €
Berechnung 2019 - 2021	357.298 qm	27,92 €		15,60 €		Verteilung auf Geschoß-		9,11 €
						flächen der Jahre 2019-2021		
						229.379 qm		

Übersicht über die Flächen und Kosten zur Ermittlung des Herstellungsbeitrages Abwasser zum 01.01.2019 - Regenwasser -

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Grdst.fläche	Grdst.fläche	Grdst.fläche	Grdst.fläche	Grdst.fläche	Grdst.fläche	Grdst.fläche	Grdst.fläche
Neubau Wohnen BPl.	80880 qm	728 qm	9100 qm	554 qm	0 qm	14000 qm	25640 qm	15980 qm
Neubau Wohnen § 34 BauGB	2919 qm	3521 qm	0 qm	989 qm	999 qm	7629 qm	7629 qm	7629 qm
Geschoßflächenew. Wohnen	0 qm	0 qm	0 qm	0 qm	0 qm	0 qm	0 qm	0 qm
Neubau Gewerbe BPl.	0 qm	0 qm	0 qm	2500 qm	0 qm	0 qm	0 qm	0 qm
Neubau Gewerbe § 34 BauGB	1904 qm	0 qm	0 qm	0 qm	0 qm	1904 qm	1904 qm	1904 qm
Geschoßflächenew. Gewerbe	0 qm	0 qm	0 qm	0 qm	0 qm	0 qm	0 qm	0 qm
Gesamt	85703 qm	4249 qm	9100 qm	4043 qm	999 qm	23533 qm	35173 qm	25513 qm

Kosten

Erschließung	182.906 €	71.659 €	86.168 €	1.566 €	35.000 €	162.500 €	35.000 €	10.000 €
zentrale Anlagenteile neu	5.265 €	250 €	5.451 €	2.579 €	8.538 €	14.631 €	6.856 €	21.556 €
zentr. Anlagenteile neu kumm.		5.515 €	10.966 €	13.545 €	22.082 €	36.714 €	43.570 €	65.126 €
zentrale Anlagenteile alt	200.453 €	200.453 €	200.453 €	200.453 €	200.453 €	200.453 €	200.453 €	200.453 €
Gesamt	388.624 €	277.628 €	297.587 €	215.564 €	257.536 €	399.667 €	279.023 €	275.579 €

durchschn. Aufwand 1 Jahr
durchschn. Aufwand 8 Jahre

896.703 €

Berechnung 2019 - 2021

188.312 qm

13 €

**Verteilung auf Grdst.-
flächen der Jahre 2019-2021
84.218 qm**

10,65 €

**§ 6
Beitragssatz**

Der Beitrag beträgt bei Einleitungsmöglichkeit

1. von Regenwasser € 5,50 pro Quadratmeter Grundstücksfläche
2. von ungeklärtem Schmutzwasser € 14,00 pro Quadratmeter Geschoßfläche
3. von vorgeklärtem Schmutzwasser € 10,00 pro Quadratmeter Geschoßfläche.

Die Beitragssätze nach den Ziffern 1 bis 3 bestehen unabhängig voneinander.

**§ 7
Fälligkeit**

Der Beitrag wird einen Monat nach Zustellung des Beitragsbescheides fällig.

**§ 7a
Beitragsablösung**

Der Beitrag kann vor dem Entstehen der Beitragspflicht abgelöst werden. Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Beitrags. Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

**§ 8
Erstattung des Aufwandes für Grundstücksanschlüsse**

1. Der Aufwand für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung sowie für die Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse i. S. des § 3 Entwässerungssatzung ist mit Ausnahme des Aufwands, der auf die im öffentlichen Straßengrund liegenden Teile der Grundstücksanschlüsse entfällt, in der jeweils tatsächlichen Höhe zu erstatten.
2. Der Erstattungsanspruch entsteht mit Abschluss der jeweiligen Maßnahme. Schuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens des Erstattungsanspruchs Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist. § 7 gilt entsprechend.

**§ 9
Gebührenerhebung**

Die Stadt erhebt für die Benutzung der Entwässerungseinrichtung hinsichtlich der Schmutzwasserbeseitigung Grundgebühren und Schmutzwassergebühren. Für die Benutzung der Entwässerungseinrichtung hinsichtlich der Niederschlagswasserbeseitigung werden Niederschlagswassergebühren erhoben.

**§ 9a
Grundgebühr Schmutzwasserbeseitigung**

1. Die Grundgebühr für die Benutzung der Einrichtung hinsichtlich der Schmutzwasserbeseitigung wird nach dem Dauerdurchfluss (Q3) der verwendeten Wasserzähler berechnet. Befinden sich auf einem Grundstück nicht nur vorübergehend mehrere Wasseranschlüsse, so wird die Grundgebühr für jeden Wasserzähler gesondert erhoben. Soweit Wasserzähler nicht eingebaut sind, wird der Dauerdurchfluss geschätzt, der nötig wäre, um die mögliche Wasserentnahme messen zu können.

2. Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit Dauerdurchfluss
bis	4 cbm / h	€ 30,00 / Jahr
bis	10 cbm / h	€ 40,00 / Jahr
bis	16 cbm / h	€ 300,00 / Jahr
über	16 cbm / h	€ 500,00 / Jahr.

§ 10 Schmutzwassergebühr

1. Die Einleitungsgebühr wird nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze nach der Menge der Abwasser berechnet, die der Entwässerungsanlage von den angeschlossenen Grundstücken zugeführt werden.
2. Die Gebühr beträgt 1,60 € pro Kubikmeter Schmutzwasser
3.
 - 3.1. Als Abwassermenge gelten die dem Grundstück aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage oder sonstigen Wasserversorgungseinrichtungen zugeführten Wassermengen abzüglich der nachweislich auf dem Grundstück verbrauchten oder zurückgehaltenen Wassermengen, soweit der Abzug nicht nach Abs. 4 ausgeschlossen ist. Der Nachweis der verbrauchten und der zurückgehaltenen Wassermengen obliegt dem Gebührenpflichtigen. Der Nachweis ist grundsätzlich durch geeichte und verplombte Wasserzähler zu führen, die der Gebührenpflichtige auf eigene Kosten fest zu installieren hat.
 - 3.2. Bei landwirtschaftlichen Betrieben gilt für jede Großvieheinheit (siehe Ziffer IV/1 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 5.12.1974 Nr. I B 4 – 3024-44/3 und 44/4) eine Wassermenge von 20 cbm/Jahr als nachgewiesen. Maßgebend ist die im Vorjahr durchschnittlich gehaltene Viehzahl. Mit Einwilligung des Viehhalters kann auf das Ergebnis der letzten allgemeinen Viehzählung nach dem Viehzählungsgesetz zurückgegriffen werden, sofern nicht nachgewiesen wird, dass es von der im Vorjahr durchschnittlich gehaltenen Viehzahl abweicht. Die Viehzählung darf nicht länger als 2 Jahre vor der jeweiligen Abrechnung (§ 15) stattgefunden haben. Bei Bäckereien gilt pro hundert Kilogramm verarbeitetes Mehl eine Wassermenge von 110 Litern als nachgewiesen.
 - 3.3. Bei gärtnerisch genutzten Grundstücken gilt bei einer Anfeuchtungsfläche von

251 qm	-	400 qm	eine Wassermenge von 10 cbm
401 qm	-	600 qm	eine Wassermenge von 15 cbm
601 qm	-	800 qm	eine Wassermenge von 20 cbm
801 qm	-	1000 qm	eine Wassermenge von 25 cbm
über		1000 qm	eine Wassermenge von 30 cbm

 als nachgewiesen. Hierfür ist ein Antrag erforderlich. Dieser ist spätestens bis zum Ende des jeweiligen Abrechnungszeitraumes einzureichen. Ein Abzug für vorhergehende Abrechnungszeiträume ist nicht möglich.
4. Vom Abzug nach Abs. 3 sind ausgeschlossen
 - 4.1. das hauswirtschaftlich genutzte Wasser,
 - 4.2. das zur Speisung von Heizungsanlagen verbrauchte Wasser,
 - 4.3. Wassermengen von 30 cbm/Jahr pro Hausbewohner bei Gewährung eines Pauschalabzuges nach Abs. 3.2 und 3.3.

5. Die Wassermengen werden durch Wasserzähler ermittelt. Sie sind von der Stadt zu schätzen, wenn
 - 5.1. ein Wasserzähler nicht vorhanden ist,
 - 5.2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht möglich ist, oder
 - 5.3. sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Wasserzähler nicht den wirklichen Wasserverbrauch angibt.

6. Werden die Wassermengen nicht vollständig über Wasserzähler erfasst, werden als dem Grundstück aus einer Eigengewinnungsanlage zugeführte Wassermenge pauschal 15 cbm pro Jahr und Einwohner, der zum Stichtag 30.06. eines Jahres mit Haupt- oder Nebenwohnsitz auf dem heranzuziehenden Grundstück gemeldet ist, neben der tatsächlich aus der öffentlichen Wasserversorgung abgenommenen angesetzt, insgesamt aber nicht weniger als 30 cbm pro Jahr und Einwohner. In begründeten Einzelfällen sind höhere Schätzungen möglich.
Es steht dem Gebührenpflichtigen frei, den Nachweis eines niedrigeren Wasserverbrauchs zu führen. Der Nachweis ist grundsätzlich durch geeichte und verplombte Wasserzähler zu führen, die der Gebührenpflichtige auf eigene Kosten fest zu installieren hat."

§10a Niederschlagswassergebühr

Zur Vorbereitung und Ermittlung der Versiegelungsflächen als Grundlage zur Kalkulation der Niederschlagswassergebühr wird folgende Vorgehensweise eingeführt: Es werden die einzelnen Grundstückseigentümer mittels Flächenerhebungsbescheid an der tatsächlichen Ermittlung beteiligt.

1. Maßgeblich für den Anteil des jeweiligen Grundstückes an der Niederschlagswasserableitung in die Entwässerungseinrichtung ist die reduzierte Grundstücksfläche. Diese ergibt sich, wenn die Grundstücksfläche mit dem für das Grundstück geltenden Gebietsabflussbeiwert multipliziert wird. Der Gebietsabflussbeiwert stellt den im entsprechenden Gebiet durchschnittlich vorhandenen Anteil der bebauten und befestigten Flächen an der Gesamtgrundstücksfläche dar. Aufgrund dieser Satzung wird vermutet, dass die so ermittelte Fläche der tatsächlich bebauten und befestigten Flächen entspricht, von der aus Niederschlagswasser in die Entwässerungseinrichtung eingeleitet wird oder abfließt.

2. Der Gebietsabflussbeiwert beträgt für:

Gebietsklasse I:	0,25
Gebietsklasse II:	0,40
Gebietsklasse III:	0,55
Gebietsklasse IV:	0,70
Gebietsklasse V:	0,90

Der für das jeweilige Grundstück maßgebliche Gebietsabflussbeiwert ergibt sich aus den Eintragungen in den Gebietsabflussbeiwertkarten, die Bestandteil dieser Satzung sind. Wird von einem Grundstück, das in einem Gebiet liegt, für das in den Gebietsabflussbeiwertkarten kein Gebietsabflussbeiwert festgesetzt ist, Niederschlagswasser in die Entwässerungseinrichtung eingeleitet, so wird der Gebührenberechnung die tatsächlich bebaute und befestigte Fläche zugrunde gelegt, von der aus Niederschlagswasser eingeleitet wird oder abfließt.

3. Die Vermutung des Abs. 1 kann widerlegt werden, wenn nachgewiesen wird, dass die tatsächlich bebaute und befestigte Fläche, von der aus Niederschlagswasser in die Entwässerungseinrichtung eingeleitet wird oder abfließt, um mindestens 25 % oder um mindestens 400 qm von der nach Abs. 1 ermittelten reduzierten Grundstücksfläche abweicht.

Der Antrag des Gebührenschuldners, die Gebühren nach der tatsächlich bebauten und befestigten Fläche zu berechnen, ist bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist für den Gebührenbescheid zu stellen. Anträge, die nach Ablauf der Rechtsbehelfsfrist eingehen, werden ab dem Veranlagungszeitraum, in dem der Antrag eingeht, berücksichtigt.

Der Nachweis ist dadurch zu führen, dass der Antragsteller anhand einer Planskizze die einzelnen Flächen, von denen aus Niederschlagswasser eingeleitet wird oder abfließt, genau bezeichnet und ihre Größe angibt.

Für die Entscheidung sind die tatsächlichen Verhältnisse am 01.01 des Jahres, für das die Gebühr erhoben wird, oder, wenn die Gebührenpflicht erst im Laufe des Veranlagungszeitraumes entsteht, die Verhältnisse zu Beginn der Gebührenpflicht maßgebend. Die tatsächlich bebaute und befestigte Grundstücksfläche bleibt auch für künftige Veranlagungszeiträume Gebührenmaßstab; bis sich die Grundstücksverhältnisse ändern. Änderungen der maßgeblichen Flächen hat der Gebührenschuldner unaufgefordert bekannt zu geben. Veranlagungszeitraum ist das Kalenderjahr.

4. Die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,30 € pro qm pro Jahr.

§ 11 Gebühreuzuschläge

Für Abwasser, deren Beseitigung einschließlich der Klärschlambeseitigung (Beseitigung) Kosten verursacht, die die durchschnittlichen Kosten der Beseitigung von Hausabwasser um mehr als 30 v.H. übersteigen, wird ein Zuschlag von 30 v.H. des Kubikmeterpreises erhoben. Übersteigen diese Kosten die durchschnittlichen Kosten der Beseitigung von Hausabwasser um mehr als 100 v.H., so beträgt der Zuschlag 100 v.H. des Kubikmeterpreises.

§ 12 Gebührenabschläge

1. Wird vor Einleitung der Abwässer im Sinne des § 10 dieser Satzung in die Entwässerungsanlage eine Vorklärung oder sonstige Vorbehandlung der Abwässer auf dem Grundstück verlangt, so ermäßigen sich die Schmutzwassergebühren um 0,80 €.

Dies gilt nicht für Grundstücke mit gewerblichen oder sonstigen Betrieben, bei denen die Vorklärung oder Vorbehandlung lediglich bewirkt, dass die Abwässer dem durchschnittlichen Verschmutzungsgrad oder der üblichen Verschmutzungsart der eingeleiteten Abwässer entsprechen.

2. Für nachweisbar ohne Verschmutzung der Entwässerungseinrichtung zugeführte Reinwassermengen ermäßigen sich die Schmutzwassergebühren um 0,80 €.

§ 13 Entstehen der Gebührenschuld

1. Die Schmutzwassergebühr entsteht mit jeder Einleitung von Schmutzwasser in die Entwässerungsanlage.
2. Die Niederschlagswassergebühr entsteht erstmals mit dem Tag, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt. Der Tag wird im erstmals ergehenden Bescheid bestimmt. Im Übrigen entsteht die Niederschlagswassergebühr mit dem Beginn eines jeden Tages in Höhe des Tagesbruchteils der Jahresgebührenschild neu.